

Intersektionalität -

Öffentliche
Diskussions-
veranstaltung

all

inclusive!?

im Rahmen der Winterschool
„Intersektionalität als Kritik“



AG INTERSEKTIONALITÄT
GEMEINSAME KOMMISSION



I. Als theoretisches und politisches Konzept ist ‚Intersektionalität‘ aus antirassistischer und feministischer Theorieentwicklung und Politik hervorgegangen. Eine intersektionale Perspektive nimmt vielfältig sich überschneidende und verwobene Macht-, Ungleichheits- und Ausschlusslinien in den Blick, fragt, wie soziale Gruppen gemacht werden, und kritisiert gesellschaftliche Verhältnisse.

Samstag
27.02.2010
19:00 - 21:00

II.

Intersektionalität fordert komplexe Denkweisen. Manche verbinden damit den Verlust von Grundlagen und Kategorien ihres Denkens und Handelns. Andere betrachten Intersektionalität als Werkzeug, um die Vielschichtigkeit und Komplexität von Gesellschaft angemessen zu erfassen.

III.
Gewissheiten in Frage zu stellen, eröffnet Denk- und Handlungsräume.

Welche Optionen gibt es, diese Räume zu füllen? Wie ist ein Umgang mit der Verwobenheit von Macht und Ausschlussprinzipien möglich? Und welche Ziele verbinden sich mit Analyse und Kritik?

Universität Hamburg

ESA West Rm. 221

(Uni-Hauptgebäude - Flügelbau West)

Barrierefreiheit: ESA West 221 ist für Rollstuhlfahrer_innen zugänglich. Schriftdolmetscher_innen begleiten die Veranstaltung.